

Preisentwicklung der Güter im Aussenhandel

Für Exporteure ist der Preissetzungsspielraum, der ihnen auf dem Weltmarkt bleibt, ein zentrales Thema. Des Weiteren können sich Schwankungen im Preisniveau von importierten Gütern auf das Portemonnaie von Herr und Frau Schweizer auswirken. Als Bindeglied zwischen der Schweiz und dem Ausland kommt im Güterhandel dem Wechselkurs des Schweizer Frankens eine wichtige Rolle zu. Die Mittelwertindizes (siehe Kasten) erlauben einen Einblick in die Preisentwicklungen der grenzüberschreitend gehandelten Waren. Dabei zeigt sich, dass die verschiedenen Branchen unterschiedlich auf das wirtschaftliche Umfeld der letzten Jahre reagiert haben. Die Importpreise waren in der Phase der zunehmenden Frankenstärke intensiver und schneller rückläufig als die Exportpreise. Bei beiden Verkehrsrichtungen lässt sich aber feststellen, dass die Kursentwicklung nur teilweise und verzögert weitergegeben wurde.

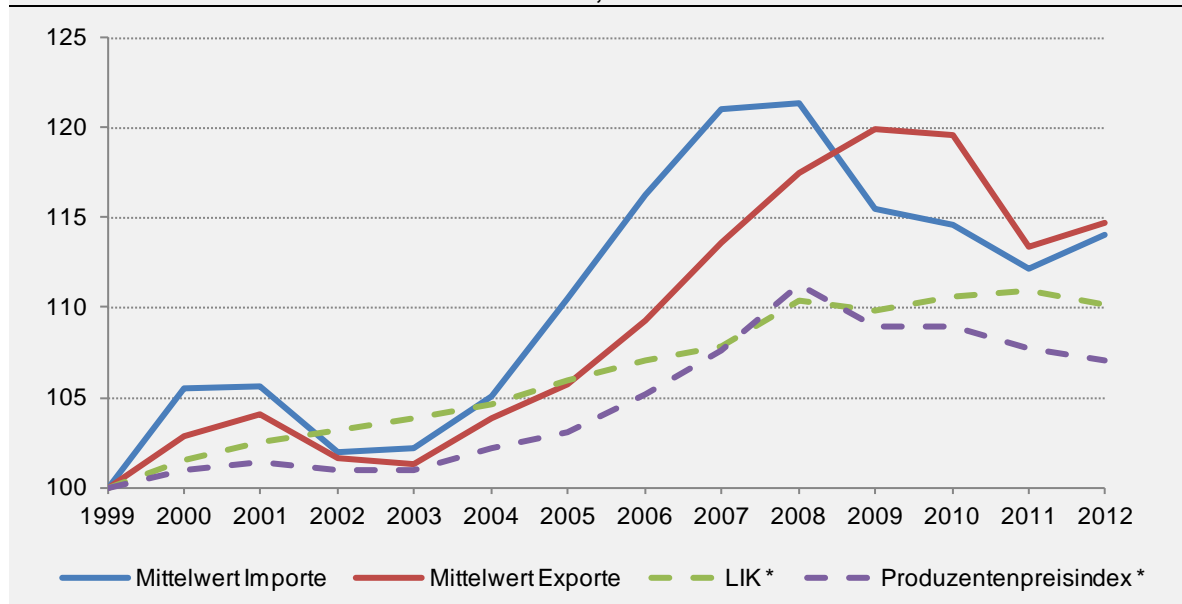
Kasten 1: Mittelwertindizes statt Preisindizes

Die Mittelwertindizes schätzen die Entwicklung der Preise exportierter, respektive importierter Güter beim Zeitpunkt des Grenzübertritts. Sie können genutzt werden, um die reale Komponente von nominalen Entwicklungen isolieren zu können.

Da beim Grenzübertritt nicht tatsächliche Preise erhoben werden, sondern lediglich Wert und Gewicht jeder Sendung, ist die Berechnung von Preisindizes nicht möglich. Stattdessen liegt der mittlere Kilopreis pro Sendung der Indexberechnung zu Grunde. Folglich ist von Mittelwertindizes und nicht von Preisindizes die Rede. Langfristig entwickeln sich beide allerdings in der Tendenz sehr ähnlich, wobei Mittelwertindizes typischerweise stärkere kurzfristige Schwankungen aufweisen können¹. Weitere Informationen zur Indexmethodologie finden Sie [hier](#).

Ebenso wie die Preisentwicklung in anderen Gebieten (etwa der Produzenten- oder der Konsumentenpreise) unterliegen auch die Mittelwertindizes des Aussenhandels seit 1999 einer langfristig steigenden Tendenz. Sie hängen jedoch stark vom globalen wirtschaftlichen Umfeld, den Bedingungen innerhalb der schweizerischen Volkswirtschaft und vom Wechselkurs ab. Die Mittelwertindizes sind dadurch zyklisch. Kurzfristig sind auch Perioden sinkender Preise zu beobachten.

Grafik 1: Aussenhandels- und andere Preisindizes, 1999 = 100



* Quelle: Bundesamt für Statistik

¹ Siehe zum Beispiel Methodological Comparison between Price Indices and Unit Value Indices in Foreign Trade. DeStatis Project Report. Sept. 2003.

